



Mit schärferen Abgasregeln die Autoindustrie zu Innovationen zwingen

Pressemitteilung von Sabine Leidig, 15. Dezember 2015

„Die hinter verschlossenen Türen ausgehandelten Vorschläge für Grenzwerte und Tests von Abgaswerten tragen die Handschrift derjenigen, die vor allem die Autoindustrie schützen wollen. Es ist gut, dass der Umweltausschuss des Europäischen Parlaments diese abgelehnt hat“, so Sabine Leidig, verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE, zur Entscheidung im EU-Parlament, das die Abgas-Regeln als zu lax zurück gewiesen hat. Leidig weiter:

„Es muss jetzt schnell eine neue Regelung eingeführt werden, die innerhalb weniger Jahre für Autos mit Diesel- und Otto-Motor strengere Grenzwerte und Messungen im realen Fahrbetrieb für CO₂, Stickoxide und Rußpartikel vorsieht. Das Interesse für mehr Lebensqualität, Gesundheit-, Umwelt- und Klimaschutz muss sich gegenüber den Interessen der Autoindustrie durchsetzen. Nicht zuletzt bekommt auch die Autoindustrie eine nachhaltige Perspektive, wenn sie sich jetzt auf schärfere Grenzwerte einstellt und leichtere, sparsame Autos entwickelt.“

Wer in Paris für ein 1,5-Grad-Ziel beim Klimaschutz stimmt und gleichzeitig den Autoherstellern zugesteht, dass ihre Autos im realen Fahrbetrieb die doppelte Menge an Stickoxiden ausstoßen dürfen, macht sich unglaublich. Wer gleichzeitig – wie die Union – mehr Transparenz von Parteispenden und -sponsoring durch Unternehmen ablehnt, steht nicht mehr auf dem Boden von Demokratie und Gemeinwohl.“